

Verschwörer und ihr Geheimwissen

„Wo keine Götter sind, da walten die Gespenster“, so hat der Dichter Novalis die Glaubensarmut seiner Zeit beschrieben und zugleich davor gewarnt, das religiöse Bedürfnis des Menschen mit esoterischem Gut zu füllen. Nun hat es den Begriff „Esoterik/esoterisch“ (griechische Bedeutung „innerlich“) zu seiner Zeit noch nicht mit dem heutigen Sinngehalt gegeben, aber dennoch wurde „esoterisch“ auch in der Vergangenheit gedacht und gedeutet - und zwar seit Anfang des Menschengeschlechtes. Denn mit der Trennung zwischen Gott und Mensch entstand ein religiöses Vakuum, das der Mensch mit Hilfe „religiöser Ideen“ zu füllen trachtete - um seine Angst zu überwinden. Es ist die Angst vor dem Leben und dem Unbestimmbaren des Lebens, die auch noch heute Ur- oder Grundformen des religiösen Empfindens und Tuns bestimmt.

Verschwörungstheorien

Seit Eva sich mit dem ersten Verschwörungstheoretiker, die Schlange, gegen Gott verschworen hatte: „Ja, sollte Gott gesagt haben....?“, und „...ihr werdet nicht des Todes sterben...!“ - war das auch die erste Fake-News und Verschwörungstheorie auf dieser Welt. Adam ist dann auch noch den Verschwörern beigetreten.

→Die Rotte Koraclı hatte sich gegen Mose verschworen, Absalom gegen David, die Könige Israels gegen die Propheten und die Pharisäer und Schriftgelehrten gegen Jesus, vor einiger Zeit Präsident Bush und seine Öl-Brüder (statt Blutsbrüder) gegen Saddam Hussein, und heute die Politiker und Virologen gegen das deutsche Volk. Hat sich das Böse gegen den Menschen verschworen? Sicherlich! Hat sich Gott mit Christus gegen das Böse verschworen? Mit Gewissheit ja, denn er ist für die Menschheit gestorben und hat damit allen Verschwörungen des Bösen ein Ende gesetzt.

→Wie tief aber Unsicherheit und Angst im Menschen weiterhin verwurzelt sind, zeigt sich in erschreckender Weise an der Reaktion vieler nach der Aufhebung der Beschränkungen wegen des Corona-Virus. Es bricht etwas auf, was geschlummert hat und seit Anbeginn der Menschheit seine Vorläufer hatte: Hass, Radikalismus und Extremismus, Fremden- und Staatsfeindlichkeit in den Gewändern der verschiedensten Kulturen mit ihren mythischen Weltdeutungen. Wer diese mit Verschwörungstheorien verknüpft, handelt entweder aus tiefer Überzeugung oder aus politischem Kalkül. In jedem Fall ist heute der Rückgriff auf finstere Mächte, die Staat und Kirche und Gesellschaft durch das Virus heimgesucht haben sollen, ein schon vor- und frühgeschichtliches Phänomen und Instrument zur Manipulation der Menschen. Die meisten Intrigen und Kriege gehen auf Fake-News zurück. So ist es z.B. erschreckend, dass seit zwei Jahrtausenden das Märchen von der angeblichen jüdischen Weltverschwörung immer wieder als Anlass genommen wird, einen persönlichen Unwillen über Politik und Gesellschaft - nun über die Virologen - manchmal mit Gewaltdemonstrationen auszudrücken.

→Der gefährliche Unfug, der jetzt im Internet oder bei Demonstrationen gegen die Infektionsschutzmaßnahmen laut wird, hat viele Ausprägungen. Dass das Coronavirus in manchen der Mythen gar nicht existiert oder völlig harmlos ist, bei anderen aber angeblichen teuflischen Plänen dient, Teile der Bevölkerung „auszurotten“ oder „auszutauschen“, muss für echte Verschwörungsgläubige kein Widerspruch sein. Einig sind sie sich nur, dass es für alles Schlechte Schuldige geben muss. Das zeigt sich auch, wenn heute asiatisch aussehende Menschen angefeindet und als „Virus“ beschimpft werden. Es ist schlimm. Diese Epidemie ist furchtbar und wird aber ein Ende haben. Die Epidemie des Hasses und des Fremdenhasses wird uns aber weiter begleiten und kann sogar tödlich sein.

Verführerische Esoterik

Das Wort „Esoterik“ (Innerlichkeit) bezeichnet charakteristische Merkmale des „Gehirnwissens“ von dem Verschwörungstheorien sich inspirieren lassen. Esoteriker versuchen die innere, verborgene Struktur der Wirklichkeit wahrzunehmen und in Erfahrung zu bringen, und machen diese „Erkenntnisse“ einem inneren (esoterischen) Kreis Eingeweihter und „Erleuchteter“ zugänglich. Es geht ihnen darum, den inneren Zusammenhang verborgener Dinge an äußeren Erscheinungsformen darzustellen. So wird zum Beispiel interpretiert, dass ein runder Butterkeks Anklänge an den Sonnenkult aufweist, weil er rund ist, was mich als Konsumenten nicht stören muss, aber die Hersteller als Sonnenkultanhänger entlarvt!

→ Kennzeichnend für die Apostel der Esoterik und ihren Verschwörungstheorien ist das Unbehagen gegenüber moderner Wissenschaft und Technik, ist eine ausgeprägte Wissenschafts- und Bildungsfeindlichkeit und auch ein Unbehagen an der Religion, die ihnen nichts mehr bietet, außer dass sie sie mit gewagten Spekulationen noch überbieten.

→ Sucht man nun verzweifelt in dieser Welt nach geheimen und übersinnlichen Zeichen der großen Verschwörungsbruderschaften in Politik, Gesellschaft und Religion oder im harmlosen Kreuz der hebräischen Schreibweise des „t“, usw., und verbreitet dies als exklusive Einsicht in das Endzeitdrama der Menschheit, dann handelt und verharrt man - angsterfüllt - vordergründig im heidnisch-mythischen Denken, das durch Vorträge und andere Veröffentlichungen noch popularisiert wird. Die Angst, die man im Heidentum mit Hilfe magischer Mittel und Zeichen zu überwinden glaubte, wird in die Gesellschaft und auch in die Kirche hineingetragen, vervielfältigt und zum Kriterium des wahren Glaubens gemacht. Warum sind Menschen so empfänglich für diese pseudo-religiösen Horrorszenerarien?

→ Religiöse Esoteriker und Verschwörungstheoretiker bewegen sich auf der untersten Ebene des menschlichen Geistes, die sich der Herausforderung stellen in den Geschehnissen und Organisationen dieser Welt versteckte Hinweise auf die Verschwörung des Bösen gegen das Gute zu erkennen und zu entlarven? Ist es wirklich so, dass das Hakenkreuz am großen Zeh von Buddha und der germanische Sonnenkult und gegenwärtige Sonnenkultanhänger alle in einer Verschwörung gegen Gott und die Kirche und die Politik angetreten sind? Warum fasziniert dann aber dieses „Geheimwissen“?

Heidnischer Populismus

Im Detail gibt es sicherlich unterschiedliche persönliche Gründe, die Menschen veranlassen haben, sich mit „Geheimwissen-Aposteln“ einzulassen, die sich heute in Windeseile weltweit verbreiten, aber auch in christlichen Kreisen anzutreffen sind. Generell sind es vor allem Gründe, die das Scheitern des wissenschaftlich-technischen Fortschrittsglaubens betreffen sowie der Geltungsverlust des christlichen Glaubens und der Ausfall einer gelebten christlichen Spiritualität. Hinzu kommt, vor allem in endzeitlich orientierten Kirchen, die Parusieverzögerung und die theologische Hilflosigkeit gegenüber dem Pluralismus, den die Postmoderne und jetzt schon Nach-Postmoderne geschaffen hat. Man sucht nach Inhalten und der Bedeutung des Glaubens in dieser Welt und lässt religionspopulistischen Themen freien Lauf, um die Geheimnis-Leere der Gegenwart zu füllen. Die Erfahrungsarmut des Alltags macht empfänglich für das Übersinnliche und Geheimnisvolle.

→ Natürlich sind die Defizite der modernen Kultur real, aber es gab diese und ähnliche Defizite schon immer. Hinter ihnen Intrigen oder übersinnliche Einflüsse zu erkennen, hat keine andere Basis als das willkürliche Kalkül, Menschen zu verwirren oder zu manipulieren oder sich auch nur interessant zu machen. Wie jener befragte Passant,

der meinte im Internet besser über die deutsche Politik informiert zu werden, als von den politischen Berichterstatern.

→Das Evangelium macht frei von der Abhängigkeit von geheimnisvollen Kräften und Mächten, die sich scheinbar in Zahlen, Zeichen und Zauber bemerkbar machen und die ganze Welt verführen. Christus hat es sich nicht zur Aufgabe gemacht, die Deutungsfreudigkeit der Pharisäer und Schriftgelehrten zu widerlegen, er weist nur darauf hin, dass es wichtiger sei, sein Kommen und seine Mission zu verstehen, als sich zu Spekulationen über das Wetter auszulassen (Matth. 16,1--4). Der Tempeldiener aus Syrien, Naaman, nimmt einen Karren „heiliger Erde“ (Kontaktzauberglaube!) aus Israel mit, weil er Jahwe-Anhänger geworden ist, und er fragt Elia etwas verschämt, ob er die Hände des babylonischen Gottes Rimmon beim Neujahrsfestritus halten darf, weil er als Tempeldiener es musste - Elia antwortet: „Geh in Frieden!“ (2Kön 5,15-19). Mit anderen Worten sagt Elia: es gibt keinen Gott Rimmon und die babylonischen Rituale sind menschlich und wirkungslos.

→Nicht heidnisch-populistisches Geheimwissen, sondern allein die persönliche Beziehung zum Vater und zum Sohn sind entscheidend zur Überwindung der Angst, und nur Christus führt in das göttliche Geheimnis der Erlösung, den göttlichen Schalom, das heilvolle Vollendetsein und Vollendetwerden in Gott - schon hier und jetzt in Christus (Mt 5,48).

Udo Worschech